

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,



die letzte Woche war geprägt von den Ankündigungen weiterer Lockerungen im öffentlichen und privaten Leben nach dem nahezu totalen Lockdown.

Die für uns alle wichtigste Entscheidung aber war die beginnende schrittweise Öffnung der Grundschulen ab dem 06.05.2020. Als erstes werden die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 wieder zum Präsenzunterricht in die Schule kommen.

Seit Dienstag Nachmittag kreisen daher meine Gedanken zum einen in die vergangenen Wochen und natürlich schaue ich nach vorn.

Der Blick zurück: Am Freitag, dem 13.03.2020 haben sich die Ereignisse nahezu im Minutentakt überschlagen. Das Schulhaus war nahezu leer, da trafen die Informationen zu den bevorstehenden Schulschließungen ein. Es war die Geburtsstunde eines neuen Wortes – Homeschooling. Häusliches Lernen, klar die Übersetzung war sofort parat. Aber eine Übersetzung sagt nichts über Inhalte, über das „Wie?“. Innerhalb weniger Tage war jeder von uns gefordert, seine Tagesabläufe vollkommen neu zu organisieren.

Wir, die Lehrer waren nahezu rund um die Uhr damit beschäftigt, diese vollkommen neue Form des Lernens in einer Grundschule zu planen.

Sie, werte Eltern, hatten sicher die größten Probleme zu meistern. Vollzeit, Kurzarbeit, Home-Office und wahrscheinlich auch Verlust der eigenen Arbeit galt es mit Kinderbetreuung und eben dem neuen Homeschooling zu organisieren.

Ihr, liebe Kinder, habt wahrscheinlich von all dem Trubel um euch herum damals zwar alles mitbekommen, aber sicher nicht alles gleich verstanden. Es war ja eigentlich so ein bisschen wie Ferienanfang. Aber ich weiß auch, diese Freude war bei den meisten von kurzer Dauer. Denn es waren ja keine Ferien. Ihr musstet weiter lernen, durftet bald nicht mal mehr raus zu Oma und Opa und auch das Spielen mit euren Freunden durfte nicht sein.

Und zu all dem „Durcheinander“ kam dann noch ein neues Wort – LERNSAX. Es war nicht nur ein neues Wort, es war ein vollkommen neues Arbeitsmittel. Da musste man sich erst einmal zurecht finden. Es lief am Anfang nicht immer ganz rund und es hat eine Weile gedauert, bis jeder wusste wo den nun die Lernaufgaben stehen, welche Aufgaben unbedingt erfüllt werden sollen und welche die Zusatzangebote sind. Heute kann ich sagen: Wir alle sind ins kalte Wasser gesprungen, teilweise belächelt von anderen Schulen, aber wir alle haben ziemlich schnell das Schwimmen gelernt. Heute werden regelmäßig Aufgaben heruntergeladen, die Zusatzangebot genutzt, viele wissen inzwischen was eine Lern-App ist. Mit Hilfe der Eltern können auch Lösungsblätter hochgeladen werden und es finden sogar die ersten Videokonferenzen statt und kleine Erklärvideos werden von den Lehrern gedreht.

Und nun steht der 06.05.2020 vor der Tür. Klar, alle Viertklässler freuen sich – endlich können sie wieder in die Schule, sehen ihre Lehrer wieder, aber vor allem können sie wieder ihre Freunde treffen. Die Eltern der 4er können nun hoffentlich auch wieder anfangen, ihren gewohnten Alltag zu gestalten. Ich jedenfalls wünsche ihnen, dass sie auch wieder ihrer gewohnten Arbeit nachgehen können (ich weiß, es ist leider nicht überall so). In den Familien der Klassen 1 bis 3 und unserer LRS-Klassen wird der kommende Mittwoch nicht so euphorisch erwartet. Ihre Kinder dürfen noch nicht wieder in die Schule. Ihnen allen wünsche ich, dass der von unserem Kultusminister angekündigte 3. Schritt der Wiederöffnung der Schulen für alle Klassenstufen bald kommen möge.

Der Blick nach vorn macht mich persönlich dennoch nachdenklich. Ist das wirklich alles in Ordnung oder kommt die Öffnung zu früh. Habe ich mit meinen Lehrern alles bedacht, um die strengen

Infektionsschutzbestimmungen zu erfüllen. Klar, wir haben 8 kleine Lerngruppen gebildet, 8 Unterrichtsräume hergerichtet, in dem für jeden Schüler genau ein Bank steht. Wir haben die Schulflure für Hin- und Rückwege getrennt, an den Toiletten kleben Abstandsmarkierungen. Die Schule wird über verschiedene Eingänge betreten und verlassen. Auf dem Schulhof gibt es getrennte Aufenthaltsräume und vieles andere mehr. Für einen Neubeginn mit viel Abstand scheint gesorgt. ABER haben wir wirklich an alles gedacht?

Nein, es ist kein Trübsal in meinem Denken, einfach nur Vorsicht. Doch mit jeder Stunde, die der Mittwoch näher rückt, freue ich mich, freuen WIR Lehrer uns auf EUCH, liebe Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen. UND hoffentlich bald auch auf alle anderen.

Ich wünsche allen ein wunderschönes Wochenende.



B. Mading
LmbA/SSL
Der Max-Militzer-Grundschule Bautzen